



So wird eine Kamera zu Paxton10 hinzugefügt:

Übersicht

Das Einrichten von Paxton10 als Videomanagementsystem ist einfach und ermöglicht Paxton10 die intelligente Verwaltung Ihrer Video- und Zutrittskontrollereignisse in einem einheitlichen System. Dies verbessert die Sicherheit und bietet leistungsstarke Zusatzfunktionen.

Mithilfe von Kameras können Sie in Paxton10:

- **Live-Video ansehen:** Neben der Betrachtung des Live-Videos Ihrer Kameras kann Paxton10 wichtige Ereignisse überlagern, die im relativen Verhältnis dazu stehen, was Ihre Kameras derzeit aufzeichnen.
- **Archiviertes Video ansehen:** Alle aufgezeichneten Videoaufnahmen sind zur sofortigen Ansicht in anwenderfreundlichen Videoberichten verfügbar. Navigieren Sie einfach zu der Uhrzeit und dem Datum des Videos, das Sie sich ansehen möchten. Daraufhin werden die Videoaufnahmen der ausgewählten Kameras angezeigt.
- **Geräte den Kameras zuweisen, in deren Sichtfeld sie sich befinden:** Wenn ein Ereignis an einem Gerät eintritt, liefert Ihnen Paxton10 automatisch die entsprechenden Videoaufnahmen.
- **Zusätzlich zu den Grundlagen bietet Paxton10 eine Reihe nützlicher Funktionen für die Videoverwaltung und -wiedergabe, einschließlich intelligenter Suche, Video-Lesezeichen, Snapshot und Export und Videoschnelllauf.**

Unterstützte Kameras

Paxton10-Kameras

Mit Paxton10-Kameras können Plug&Play-Lösungen bereitgestellt werden, ohne dass Konfigurationen oder zusätzliche Hardware erforderlich sind. Paxton10 Core -Series-Kameras sind 4MP und Paxton Pro-Series-Kameras sind 8 MP. Beide sind in einer Reihe von Varianten und Gehäusen erhältlich.

Kameras von Drittanbietern

Die meisten IP-Kameras von Drittanbietern können mithilfe der ONVIF-Erkennung zu einem Paxton10-System hinzugefügt werden. Bei nicht ONVIF-kompatiblen Kameras kann die manuelle Adressierung über RTSP verwendet werden.

Kameras von Drittanbietern müssen 2 Videostreams bereitstellen: Einen hochauflösenden Hauptstream (bis zu 4096 x 2160 @ 25 FPS) und einen niedrigauflösenden Substream (bis zu 640 x 480 @ 15 FPS). Bei ONVIF-Kameras können die Videostreams automatisch von Paxton10 konfiguriert werden. Wenn Sie RTSP-Kameras nutzen, konfigurieren Sie die Streams in der Konfigurationssoftware Ihrer Kamera, bevor Sie sie zu Paxton10 hinzufügen.

Pro vier Kameras von Drittanbietern ist ein Paxton10-Videocontroller erforderlich.

Kamera zu einem Paxton10-System hinzufügen

Paxton10-Kameras

1. Schließen Sie die Paxton10-Kamera an einen Netzwerkanschluss an.

Ein Paxton10-Controller muss vor dem Verbinden der Kamera mit dem Server verbunden werden. Bei Verwendung eines Multisubnetzes muss sich der Controller im selben Subnetz wie die Kamera befinden.

2. Gehen Sie in der Paxton10-Software zu 'Geräte' und wählen Sie dann im Gerätefenster auf der rechten Seite des Bildschirms '**Kameras**' aus.

Die Paxton10-Kamera wird automatisch erkannt und im Gerätebedienfeld aufgelistet.

3. Suchen Sie Ihre Kamera in der Geräteübersicht, klicken Sie auf die Kamera-Komponente und ziehen Sie sie auf eine leere Stelle auf der linken Seite des Bildschirms.
4. Geben Sie der Kamera einen Namen und wählen Sie aus, wo aufgenommene Videos gespeichert werden sollen. Klicken Sie dann auf '**Erstellen**'.

Die Paxton10-Kamera wird jetzt mit dem System verbunden und kann dann Videos aufnehmen. Klicken Sie unter '**Geräte**' auf das Kameragerät, um die Aufnahme- oder Video-Einstellungen zu konfigurieren.

Kameras von Drittanbietern

Kameras von Drittanbietern müssen mit einem Videorekorder (einem Paxton10-Videocontroller) verbunden sein, damit das Video in Paxton10 verarbeitet und aufgezeichnet werden kann.

Erstellen Sie zunächst einen Videorekorder:

1. Navigieren Sie in der Paxton10-Software zu '**Geräte**' und suchen Sie dann im Gerätefeld auf der rechten Seite Ihren Paxton10-Videocontroller.
2. Klicken Sie auf die Komponente '**Videorekorder**' und ziehen Sie sie auf eine leere Stelle auf der linken Seite des Bildschirms.
3. Geben Sie dem Rekorder einen Namen und legen Sie fest, ob Videos auf den SATA-Laufwerken des Controllers oder an einem Netzwerkort gespeichert werden sollen. Klicken Sie anschließend auf '**Erstellen**'.

Nehmen Sie dann die Kameras in Ihr System auf und ordnen Sie sie dem Videorekorder zu:

4. Schließen Sie die Kamera an einen Netzwerkanschluss an.

Ein Paxton10-Controller oder Video Controller muss sich im selben Subnetz wie die Kamera befinden.

5. Gehen Sie in der Paxton10-Software zu '**Geräte**' und wählen Sie dann in der Geräteübersicht auf der rechten Seite des Bildschirms 'Kameras' aus.

ONVIF-Kameras werden automatisch erkannt und in der Geräteübersicht aufgelistet. Alle nicht aufgeführten Kameras müssen manuell hinzugefügt werden. Scrollen Sie zum Ende der Kameraliste und wählen Sie '**Manuelles Hinzufügen**' aus. Geben Sie die RTSP-Adresse der Kamera für den Haupt- und den Substream der Kamera ein. Geben Sie dann eine Beschreibung (Name) ein und klicken Sie auf '**Hinzufügen**'.

6. Suchen Sie Ihre Kamera in der Geräteübersicht, klicken Sie auf die Kamera-Komponente und ziehen Sie sie auf eine leere Stelle auf der linken Seite des Bildschirms.
7. Geben Sie der Kamera einen Namen und wählen Sie den entsprechenden Videorekorder aus. Klicken Sie dann auf '**Erstellen**'.

Die Kamera wird jetzt mit dem System verbunden und kann dann Videos aufnehmen. Klicken Sie auf das Kameragerät

unter 'Geräte', um die Videoeinstellungen zu konfigurieren, oder klicken Sie auf den Videorekorder, um die Videoaufnahme und den Speicherort zu konfigurieren.

Kamera- und Videokonfiguration

Sobald die Kamera zu Paxton10 hinzugefügt wurde, doppelklicken Sie sie im Bereich 'Geräte' an, um weitere Konfigurationsoptionen anzuzeigen. Die verfügbaren Optionen können je nach Kamera variieren.

Aufnahme

In diesem Bereich können Sie auswählen, wann und wo das Videomaterial gespeichert werden soll.

Paxton10-Kameras: Die Einstellungen für den Videospeicher können Sie hier verwalten. Speichern Sie Videos entweder direkt im integrierten Speicher der Kamera oder an einem Netzwerkort.

Kameras von Drittanbietern: Wählen Sie den Videorekorder aus, der die Aufnahme- und Speicherkonfiguration verwaltet. Öffnen Sie den Videorekorder in Paxton10, um weitere Einstellungen zu verwalten, und öffnen Sie den Paxton10-Videocontroller in der Hardwareverwaltung, um alle angeschlossenen SATA-Laufwerke zu verwalten.

Videoeinstellungen

In diesem Bereich können Sie die aktuellen Videoeinstellungen der Kamera einsehen, z. B. die Videoqualität und die Brennweite.

Videoauflösung: Gibt an, wie viele Details ein Videobild enthält. Eine höhere Auflösung führt zu einem klareren Bild, erhöht jedoch auch die Speicherkosten und den Bandbreitenbedarf

Frame Rate: Gibt an, wie viele Bilder (Frames) pro Sekunde aufgenommen werden. Für ein durchschnittliches Büro gilt eine Frame Rate von 15 Bildern pro Sekunde als flüssig. Auf einer stark befahrenen Straße kann eine Frame Rate von 30 Bildern pro Sekunde erforderlich sein, um sicherzustellen, dass jedes Auto mit minimaler Unschärfe erfasst wird. Je höher die Frame Rate, desto mehr Speicher und Bandbreite werden benötigt.

Max. Bitrate: Die Bitrate ist die Datenmenge (Bits), die von der Kamera an den Rekorder oder Client gesendet wird. Je höher die Bitrate, desto höher sind die Anforderungen an die Netzwerkbandbreite. Eine maximale Bitrate stellt sicher, dass das Video ausreichend komprimiert wird, um die verfügbare Bandbreite zu nutzen.

Videodrehung: Drehen Sie das Videomaterial entsprechend der Art und Weise, wie die Kamera montiert ist.

Brennweite: Die Brennweite einer Kamera bezieht sich auf die Entfernung des Kameraobjektivs vom Sensor. Bei Änderung des Abstands zwischen Objektiv und Sensor ändert sich der Brennpunkt des Bildes, wodurch das Sichtfeld der Kamera und die Bildgröße angepasst wird.

Standard: PAL (50 Hz) ist das Standardformat für Europa, Australien und einige asiatische Länder. In den USA wird NTSC (60 Hz) verwendet.

Bewegungserkennung

In Paxton10 können Sie entscheiden, wie Sie aufzeichnen möchten, entweder kontinuierlich oder nur bei Bewegung. Bei der bewegungsgesteuerten Aufzeichnung wird mehr von dem aufgenommen, was Sie brauchen, und kann länger gespeichert werden als bei der kontinuierlichen Aufzeichnung.

Im Bereich „Bewegungserkennung“ können Sie Bereiche von der Paxton10-Bewegungserkennung ausschließen, um unerwünschte Aufzeichnungen zu verhindern, die z. B. durch Straßenverkehr oder einen im Wind wehenden Baum entstehen würden.

1. Legen Sie Bereiche fest, die von der Bewegungserkennung ausgeschlossen werden sollen, indem Sie die irrelevanten Bereiche anklicken und auf das Video ziehen.
2. Passen Sie die Bewegungsempfindlichkeit über den Schieberegler an. Er gibt an, wie viel Bewegung erforderlich ist, um die Aufnahme zu starten.

Geräte

Dies sind die Geräte, die sich im Sichtfeld der Kamera befinden. Ordnen Sie der Kamera Geräte zu, um Ereignisse mit Videomaterial zu versehen.

Wenn die Kamera beispielsweise die Vordertür im Blick hat, können Sie die Vordertür mit der Kamera verbinden. Alle Zutritts- und Alarmereignisse an der Haustür werden dann mit dem entsprechenden Videomaterial ergänzt.

Weitere Informationen

Weitere Informationen finden Sie unter folgenden Links:

AN0048-D - Kameras und Video - eine Anleitung für Erstnutzer < www.paxton.info/5659 >

AN0019-D - Paxton10 Video Management < www.paxton.info/5663 >